

Samstag, 8. April 2006

Erfolg kommt von innen

KMU-Frauentagung diskutiert Bedeutung des «Ichs»

BAD RAGAZ. Rund 300 Frauen aus kleineren Unternehmen haben sich mit der Frage befasst, welche Rolle ihre Persönlichkeit beim beruflichen Erfolg spielt. Neben Managementstrategien wurden auch esoterische Ansätze angeboten.

REINHOLD MEIER

Managementtrainerin Sabine Asgodom appellierte gestern in Bad Ragaz, dass Frauen sich als «Lebens-Unternehmerinnen» begreifen und den Auszug aus dem «Eigentlichland» proben sollten. Anstatt sich damit zu bescheiden «eigentlich» etwas tun zu wollen, sollten sie Entscheidungen treffen und Risiken tragen: «Ich bin verantwortlich für mein Glück, niemand sonst», hielt die ehemalige Journalistin fest. Sodann gelte es, das Leben in Bewegung zu bringen nach dem Leitsatz: «Wenn ich an einer Stelle ziehe, bewegt sich das Ganze.» Wer also eine Erfolgsvision entwickle, gelange von den eigenen Fähigkeiten hin zur Veränderung des Umfelds. Gerade für Frauen sei es dabei wichtig, ihr «Übermass an Selbstzweifeln» zurückzuschrauben.

Zauberstab nutzen

Ferner komme es darauf an, Ziele und Träume zu formulieren und eine Strategie zu entwerfen, sie zu erreichen, getreu dem Motto «think big». So könne man eine Selbst-PR entwickeln, die andere Wertschätzung zeige und einem die Scheu nehme, sich aus dem Fenster zu lehnen.

Der zweite Hauptreferent Kurt Tepperwein sagte, dass es einfache Gesetze gäbe, deren Befolgung den persönlichen Erfolg unvermeidbar machten. So verfüge jeder Mensch über eine energetische Signatur, die ausschlaggebend sei. «Wenn mir in meinem Leben etwas nicht gefällt, muss ich diese Signatur ändern», forderte der 73-jährige Heilpraktiker und Philologieprofessor.

Werde dagegen die «innere Erfolgsformel» bejaht, wirke sie wie ein Zauber und äussere Umstände begännen sich zu verändern. Denn es gebe kein unverdientes Leid, sondern einen engen Zusammenhang mit selbst gesetzten Ursachen. «Nutzen Sie diesen Zauberstab», ermunterte er, dann entwickle man sich vom Opfer zum Schöpfer und gerate unweigerlich auf den Weg des Erfolgs.

Der Träger des Ersten Deutschen Esoterikpreises sagte weiter, man müsse das, was man tue, gerne tun. Die Frage sei: «Würde ich es auch ohne Bezahlung tun?» Bei einem Nein gelte es, sich zu verändern. Schliesslich warte ein Platz auf der Sonnenseite des Lebens. Während die Ausführungen Asgodoms teils stehend beklatscht wurden, wurden jene Tepperweins eher zurückhaltend aufgenommen und während des suggestiv gefärbten Vortrags mit teils spürbarer Distanz quittiert.

Kanton unterstützt

Der KMU-Frauentag wurde veranstaltet vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship der Fachhochschule Chur. Die Veranstaltung war seit Wochen ausgebucht. Neben den beiden Hauptreferenten führten noch drei weitere Coaches Arbeitsgruppen durch. Iris Tanner arbeitete dabei ein hypno-therapeutisches Konzept zum Thema «Wunder geschehen», Peter Sattler sensibilisierte für die innere Ruhe und Irena Hegglin verdeutlichte weibliche Erfolgsstrategien.

